

Erfolgreiche Shoppingtouren oder die Macht der Österreicher – Die Geschichte der ersten Frauenmannschaft von 2007 bis heute

An einem schönen Wintermorgen im Jahr 2007 gehen die jungen Eibacher Mädels (Bärbel, Meli und Betty) auf Spielerinnenshopping nach Veitsbronn. Sie ergattern die blutjungen Schnäppchen Ann-Katrin Müller und Kim Fischer. Die anfangs noch schüchternen Mädels integrieren sich gut und müssen in der **Feldsaison 2007** gleich den Sprung ins kalte Wasser wagen: den Start in der ersten Bundesliga. Jedoch kommen die Mädels unter Trainer Bernd Schieder und Betreuer Christian Eschner auf persönlicher Ebene schnell zusammen. Trotz guter Stimmung müssen sie auf sportlicher Ebene Lehrgeld zahlen und steigen mit nur zwei Siegen im Laufe der ganzen Saison ab. Neben diesem sportlichen Dämpfer müssen sie noch den Abgang des Eibacher Urgesteins Melina Bley verkraften. Diese verlieren sie an einen Österreicher aus Linz. Man munkelt es sei Liebe im Spiel gewesen - dieses seltsame Bergvolk wird im Folgenden noch eine große Rolle bei der Geschichte des Teams spielen...

Nachdem auch noch Bärbel verletzt ausfällt, sieht es für die **Hallsaison 2007/2008** zunächst ziemlich düster aus. Da sich die restlichen Spielerinnen aber nicht so einfach geschlagen geben wollen, steht eine erneute Shoppingtour an: das Ergebnis sind die zwei Allroundtalente Daniela Dumser vom TV Thalmässing und Peggy Rathmann vom FSV Hirschfelde. Zudem wird die erste Mannschaft durch die erfahrenen Spielerinnen Karen Schneider, Yvonne Döring, Sandra Tojen und Andrea Reindl verstärkt. Das neu zusammengewürfelte Team, das - sage und schreibe - neun Spielerinnen umfasst, erweist sich als sehr schlagkräftig und belegt schließlich den 3. Platz der zweiten Bundesliga Süd.

Wie mittlerweile bei jedem guten Bundesligaverein gibt es natürlich auch nach dieser erfolgreichen Saison wieder Spielertransfers: Leider werden jedoch dieses mal nur Abgänge verbucht. So wechselt Peggy Rathmann wieder zu ihrem Heimatverein ins schöne Ossiland und nimmt Bettina Berning gleich für eine Saison mit, da der FSV Hirschfelde die Deutsche Meisterschaft

2008 ausrichtet und im Gegensatz zu Eibach die Frauenmannschaft des FSV Hirschfelde noch erstklassig spielt. Da das Spielen in der ersten Bundesliga eine Voraussetzung für einen Platz in der Nationalmannschaft darstellt, ist dies ein verlockendes Angebot für Bettina. Ausschlaggebend für den Wechsel von Bettina ist aber schließlich die glückliche Situation von Eibach noch weitere vier erstklassige Abwehrspielerinnen für die erste Mannschaft stellen zu können.

Die erste Damenmannschaft für die **Feldsaison 2008** besteht somit aus den Spielerinnen Barabara Eberhard, Daniela Dumser, Kim Fischer, Ann-Katrin Müller, Karen Schneider, Andrea Reindl, Sandra Tojen und Yvonne Döring. Diese Kombination von jungen und erfahrenen Spielerinnen entpuppt sich – wie sogar die Nürnberger Presse feststellte - als durchschlagender Erfolgsfaktor. Sie gewinnen ein Spiel nach dem anderen und stehen am Ende der Saison souverän auf dem ersten Platz.

Die Krönung dieser Saison sind schließlich die **Aufstiegsspiele zur ersten Bundesliga**, die in das berühmt berüchtigte jährliche Eibacher Faustballturnier integriert werden. Nach akribischer Vorbereitung (z.B. putzen der Zuschauertribüne durch die Spielerinnen im Bikini) sind am Samstagnachmittag schließlich alle bereit, den ersten Gegner, TV Vaihingen/Enz, zu empfangen. Dieses erste Spiel entscheiden die Eibacher Damen nach einem harten Kampf im fünften Satz für sich. Das zweite und dritte Spiel der Aufstiegsspiele wird zwischen den gegnerischen Mannschaften ausgetragen. Hier gewinnt der TV Obernhassen gegen den TB Oppau und den TV Vaihingen/Enz. Somit hat Eibach im letzten Spiel des ersten Tages die Chance mit einem Sieg gegen Oppau sich schon vorzeitig für die erste Liga zu qualifizieren. Aber auch dieses Spiel wird nicht einfach werden: nach den ersten vier Sätzen steht es wieder unentschieden. Nach einem 0:2-Satzrückstand haben sich die Eibacher Mädels wieder herangekämpft. Mittlerweile ist es schon dunkel geworden, das Flutlicht eingeschaltet, die Tribüne mit 400(!) Zuschauern bis auf den letzten Platz gefüllt und es herrscht eine unglaubliche Atmosphäre. Die Nerven liegen bei allen Beteiligten blank.

Für lange Zeit kann keine der beiden Mannschaften im entscheidenden fünften Satz die Oberhand gewinnen und der Faustballkrimi nimmt seinen Lauf. Die Entscheidung läutet schließlich die Eibacher Abwehrbank ein, die ein Ass nach dem anderen rausholt und so die gegnerische Schlägerin verzweifeln lässt...mit 11:7 gewinnen die Eibacher Mädels den Satz und **Eibach ist wieder erstklassig!**



Jetzt hält es niemand mehr auf seinem Platz: die Mannschaft erhält eine Sektdusche und alle Eibacher T-Shirts mit der Aufschrift „1. Liga - Wir kommen um zu bleiben“. Die legendäre Feier geht bis zum Morgengrauen. Am nächsten Tag muss, der Ordnung halber, noch das letzte Spiel gegen Oberhausen absolviert werden. Hier kann jedoch keiner mehr auf das spielerische Können achten. Die einzige Herausforderung an diesem Spiel: alle Spielerinnen müssen rechtzeitig am Platz sein. Dies stellen die Spielerinnen z. T. dadurch sicher, dass sie gleich auf dem Spielfeld übernachten.

Nach dieser überragenden Feldsaison startete die 1. Damenmannschaft höchst motiviert in die **Hallensaison 2008/2009**. Für diese Saison gab es keine Abgänge zu verzeichnen. Im Gegenteil: der Kader für die 2. Bundesliga wird durch Heimkehrerin Bettina Berning und Neuzugang Sabrina Schwender verstärkt, die nach einigen Jahren Volleyball endlich realisierte, dass Faustball der wahre Sport ist (siehe Artikel „Vom Volleyball zum Faustball“). Trotz dieser sehr guten Voraussetzungen wird in dieser Saison aber genau das Gegenteil zur Feldsaison. Die Mannschaft kommt nicht richtig in die Gänge und spielt schließlich gegen den Abstieg. Am Ende reicht es dann noch für den siebten Platz, aber mit Ruhm bekleckert sich diese Saison niemand. Zum krönenden Abschluss der Saison verletzt sich Mülli auch noch am Sprunggelenk als das Kamerateam von Franken TV im Training zu Gast ist und fällt für die gesamte Vorbereitung auf die Feldsaison aus. Ebenso müssen die Spielerinnen den Rückzug von Bernd Schieder verkraften. Der bisherige Betreuer Christian Eschner übernimmt das Training.



In der **Feldsaison 2009** wollen die Damen von Eibach endlich wieder in der ersten Liga mitspielen. Das Ziel ist ganz klar Klassenerhalt. Dazu werden neben Bettina Berning, Daniela Dumser, Barbara Eberhard, Kim Fischer, Sabrina Schwender und Ann-Katrin Müller, auch wieder die routinierten Spielerinnen Karen Schneider, Andrea Reindl und Sandra Tojen eingesetzt. Die Mädels schlagen sich wacker und gewinnen zumindest die wichtigen Spiele. Am 26.07.2009, an ihrem letzten Spieltag, stehen sie auf dem siebten Platz vor Karlsdorf. Aufgrund der Nichtbeachtung der Schulferien in Bayern in der ursprünglichen Spieltagsplanung, müssen die Spieltage oft verlegt werden. Eibach ist das einzige bayerische Team im Abstiegskampf und somit auch die einzige Mannschaft, die schon im Juli die Saison beendet. Der direkte Abstiegs konkurrent TSV Karlsdorf hat seinen letzten Spieltag fast zwei Monate später. Die Eibacher Frauen wägen sich dennoch in Sicherheit. Schließlich hätte Karlsdorf nur dann eine Chance gehabt an Eibach vorbei zu ziehen, falls sie sowohl gegen Käfertal als auch gegen den sicheren DM-Teilnehmer FSV Hirschfelde mit 3:0 Sätzen gewinnen würden. Am 06.09.2009 ist schließlich der letzte Spieltag des Abstiegs konkurrenten Karlsdorf - und das nicht für möglich gehaltene passiert: Karlsdorf gewinnt gegen Käfertal und Hirschfelde mit jeweils 3:0 Sätzen und Eibach steigt ab. Die Eibacher Mädels haben einen Satz zu wenig gewonnen um erstklassig zu bleiben...

In der **Hallensaison 2009/2010** muss die Damenmannschaft auf Angreiferin Ann-Katrin Müller verzichten, die wegen einer Schulter-OP ausfällt. Dafür wird sie durch das junge Talent Christina Schieder verstärkt. Nach den zwei Schlappen in der Hallensaison 2008/2009 und Feldsaison 2009 liefert das junge Team eine solide Leistung und steht am Ende der Saison auf dem 6. Platz. Danach steht wieder ein Trainerwechsel an: von nun an gibt es die Spielertrainerin Karen Schneider als Chefin neben dem Platz.

Nach dem unglücklichen Abstieg in der Feldsaison 2009 spielt die erste Frauenmannschaft (Daniela Dumser, Ann-Katrin Müller, Sabrina Schwender, Kim Fischer, Barbara Eberhard und Bettina Berning) in der **Feldsaison 2010** mal wieder in der zweiten Liga. Hier schläg sie sich souverän und steht am

Ende der Saison an der Spitze der Tabelle. Somit gibt es erneut eine Teilnahme an den Aufstiegsspielen. Allerdings gelingt es dieses mal leider nicht, die Aufstiegsspiele nach Eibach zu holen, so dass die Mannschaft um Karen Schneider dieses Mal ganz ohne die Verstärkung durch ihre Fans antreten musst und noch dazu das auch eigene, zeitgleich stattfindende Internationale Faustballturnier des TV Eibach verpasst.

Am ersten Tag der **Aufstiegsspiele zur ersten Liga** können alle vier potentiellen Aufstiegs-kandidaten (TV Obernhausen, TuS Aschaffenburg-Damm, TV Segnitz und TV Eibach) jeweils nur ein Spiel gewinnen. Somit ist am Ende des Samstags noch keine Mannschaft aufgestiegen oder ausgeschieden. Für jede Mannschaft ist das verbleibende Spiel am nächsten Tag entscheidend im Kampf um den Aufstieg in Deutschlands höchste Spielklasse. Deshalb fällt die Abendgestaltung eher ruhig aus. Die Eibacher Damen feiern noch mit ihrer Spielertrainerin wieder



einmal deren 29. Geburtstag ;) und gehen anschließend „frühzeitig“ schlafen. Für Eibach geht das entscheidende Spiel am nächsten Tag gegen die alten Bekannten vom gastgebenden TV Obernhausen. Hier wird erneut ein Faustballkrimi geboten. Nach vier Sätzen gibt es noch immer keine Entscheidung, so dass erst der fünfte Satz des mittlerweile dritten Spiels von Eibach über den Aufstieg entscheidet. Auch in diesem Satz schenken sich die zwei Mannschaften nichts. Um jeden Punkt wurde erbittert gekämpft. Keine Mannschaft kann sich um mehr als zwei Punkte absetzen. Als jedoch Obernhausen durch eine umstrittene Schiedsrichterentscheidung sich erstmals mit drei Punkten absetzen kann, lässt sich die Eibacher Mannschaft aus dem Konzept bringen und verliert den Satz, das Spiel und den Aufstieg. Neben der Trauer um die verpasste Aufstiegsfeier, müssen die Eibacher Damen auch noch den Abgang von Ann-Katrin Müller verkraften: sie folgt wie schon drei Jahre zuvor Melina, dem Ruf eines Österreichers und wohnt fortan im schönen Linz.

In der **Hallensaison 2010/2011** wird die erste Damenmannschaft auf der Schlagposition durch Tanja Becher verstärkt. Nach einer durchwachsenen Hinrunde und einer überragenden Rückrunde (ohne Niederlage im Jahr 2011) erlangt das Team überraschend die Berechtigung an den **Aufstiegsspielen** teilnehmen zu dürfen. Die Mannschaft nimmt die Herausforderung auch dieses Mal wieder gerne an, obwohl sie mit einem minimalen Kader ohne Auswechselspieler zu den Aufstiegsspielen anreisen muss. Damit der Aufstieg möglich wäre, müssten also alle Spielerinnen auf den Punkt ihre beste Leistung abrufen. Am entscheidenden Sonntag läuft dann aber leider gar nichts. Das komplette Team verkauft sich weit unter Wert und kann auch dieses mal seine Chance, wieder erstklassig zu werden, nicht ergreifen.

Für die kommenden **Feldsaison 2011** wird die erste Damenmannschaft mit Daniela Dumser, Kim Fischer, Barbara Eberhard und Bettina Berning, Tanja Becher, Sandra Tojen, Karen Schneider und Christiane Winz angreifen. Während Sabrina Schwendner für diese Saison leider ausfällt, da sie auf „Trainingslager“ in Brasilien ist, kann die Abwehrspielerin Christiane Winz

kostengünstig aus Hausen als Neuzugang eingekauft werden. Allerdings ist leider schon jetzt bekannt, dass nach dieser Saison auch Kim Fischer uns verlassen und nach Österreich ziehen wird. Auch sie folgt dem Ruf eines Linzers.

Dank einer sehr guten Jugendarbeit sind wir jedoch optimistisch, auch diese Lücke mit jungen Talenten schließen können und endlich nicht mehr shoppen gehen werden müssen. Für unseren Mädelsnachwuchs gilt jedoch Folgendes: sie dürfen sich auf keinen Fall in die Nähe eines Österreichers begeben!

An dieser Stelle möchten wir in Vertretung aller ehemaligen, aktiven und zukünftigen Spielerinnen auch ganz herzlich allen Trainern, Betreuern, Helfern und Fans danken: Ohne Euch wäre so eine Mannschaftsgeschichte gar nicht möglich gewesen!



Bericht von Betty, Dani, Kim und Bärbel